

falls sehr verschieden, obwohl jeder der verschiedenen Autoren den von ihm gefundenen Schmelz- resp. Zersetzungspunkt des Trimethylamingolddoppelsalzes als den richtigen anzusehen scheint. Nach Zay<sup>1)</sup> schmilzt das Trimethylamingoldchlorid bei 220°, nach Bode<sup>2)</sup> dagegen bei 238°, nach Willstätter<sup>3)</sup> schmilzt es bei etwa 250° unter Zersetzung und endlich, nach Knorr<sup>4)</sup> besitzt es den Zersetzungspunkt 253°.

Das Filtrat vom zweiten Phosphorwolframsäureniederschlage enthielt eine stickstofffreie Säure, welche in der Form ihres Barytsalzes isoliert werden konnte. Die Untersuchung dieses zweiten Komponenten des Carnitinmoleküls ist noch nicht abgeschlossen.

Zum Schluß erfülle ich die angenehme Pflicht, Herrn Prof. Wl. Gulewitsch für die vielseitige Unterstützung und Leitung während dieser Arbeit meinen besten Dank zu sagen.

<sup>1)</sup> Gazz. chim. ital., Bd. XIII, S. 420. (Zit. nach Beilsteins Handbuch d. organ. Chem., Bd. I, S. 1120.)

<sup>2)</sup> Annal. d. Chem., Bd. CCLXVI, S. 299.

<sup>3)</sup> Ber. d. Deutsch. chem. Ges., Bd. XXVIII, S. 3288.

<sup>4)</sup> Ber. d. Deutsch. chem. Ges., Bd. XXII, S. 184.